

MR. GRÜNER: DIE VELTLINERREISEN DES LENZ MOSER

ANSAGE. LENZ MOSER V. AUS DER BEKANNTEN ROHRENDORFER WINZERDYNASTIE HAT SICH GANZ DEM GRÜNEN VELTLINER VERSCHRIEBEN UND SICH ENTSCHLOSSEN, DEN GANZEN CHARME DER ÖSTERREICHISCHEN PARADESORTE LEICHTFÜSSIG IN DIE WELT ZU TRAGEN



Lenz Moser will mit drei typischen Veltlinern die Welt erobern: Mit Singing und Friendly im Leichtgewicht-Bereich und mit Charming etwas kräftiger. In 35 Ländern klappt das schon

Seine Weine heißen Singing, Friendly und Charming und seine Botschaft ist einfach: Grüner Veltliner - ausschließlich. Laurenz Moser V. stammt aus der bekannten Rohrendorfer Weindynastie und will nach seinen Wanderjahren als Europachef eines internationalen Weinkonzerns seit drei Jahren auf einfache und verständliche Weise der Welt Österreichs Paradesorte schmackhaft machen. Nicht mit kräftigen Blockbustern, wo für manche der Charme schon im zweiten Glas verloren geht, sondern mit ausgewogenen Veltlinern, wo der Trinkspass im Vordergrund steht. „12,5 Volums-Prozent ist super“, sagt Lenz Moser, „Bei 13 Volumsprozent werde ich schon ganz unruhig.“ Er wolle Weine machen, bei welchen man eine Flasche zu zweit ohne Probleme genießen kann. „Die Deutschen sagen, wir repräsentieren das moderne Österreich.“ Lenz Moser kann damit gut leben.

Sein Veltliner-Projekt kommt ohne eigenes Weingut aus. Dafür arbeitet er mit rund 50 Vertragspartnern im Kremstal, Kamptal und dem Weinviertel zusammen, die die Trauben auf rund 60 Hektar ganz nach seinen Bedürfnissen produzieren. „Wir wissen genau, was sie machen“. Gekellert wer-

den der Singing Grüne Veltliner und der Friendly Grüne Veltliner - beide im Leichtgewicht-Segment angesiedelt und für knapp zehn € pro Flasche für den unkomplizierten „Every Day-Schluck“ - von Ernest Grossauer, Kellermeister beim Weingut Lenz Moser - Mosers ehemaligem Familienbetrieb, der heute aber zur Linzer VOG gehört. Mosers Premiumwein, der Charming Grüne Veltliner, entsteht bei Fred Loimer in Langenlois und kostet 20 €.

„Ich habe das Glück mit zwei genialen Weinmachern zusammenzuarbeiten.“

Drei Jahre gibt es bereits das international angelegte

Wein-Projekt. Heuer wurden alles in allem rund 300.000 Veltliner abgefüllt - und mittlerweile reist Lenz Moser mit diesen Veltlinern schon durch 35 Absatzmärkte. Er macht sich dabei aber nichts vor: Nur in Deutschland ist Grüner Veltliner bekannt. „Im Süden der USA oder in China kennt Veltliner kein Mensch“. Aber gerade das sei das Spannende und die Herausforderung für ihn. Ob solcher Stolpersteine sagt Lenz Moser im Ausland beim Anpreisen und Verkaufen der Einfachheit halber nur „Grüner“. Sonst sei alles nur unnötig kompliziert. Und davon gebe es eben drei Varianten: Singing, Friendly und Charming.

IN ÖSTERREICH verkauft Lenz Moser natürlich auch ein bisschen was, macht sich dabei aber ebenfalls nichts vor: „Veltliner verkaufen wir hier wie Sand in der Wüste“. Weil man eben im Wettbewerb mit allen anderen stehe. „Wir wollen hier eine glaubhafte Akzeptanz für Veltliner, aber nicht überall sein.“ Auf zwei zuverlässige Partnerschaften baut er im Heimatvertrieb: Auf Wein & Co für die Endkonsumenten und für die Gastronomie auf den Tiroler Weingroßhändler Morandell.



Lenz Moser: „Nur Grüner.“ Alles andere sei kompliziert